



„ Wir machen es wirklich anschaulich und greifbar: Die Pflanzen links sind unbehandelt – und so behandeln wir. “

Gottfried Bauer, Berater der egz

schauFELDER-Projekt veranschaulicht Ertragssteigerung

Pflanzenschutz sichtbar machen

Sichere Ernten sind die Voraussetzung für unsere Ernährung. Im österreichischen Versuchsprojekt **schauFELDER** verdeutlichen Landwirte den Beitrag von Pflanzenschutzmitteln zur Erntesicherung.

Gottfried Bauer erntet die Zuckerrüben auf dem Feld im österreichischen Niedersulz mühsam von Hand – die Feldfrüchte wären ohnehin zu dünn, um mit einer Maschine erfasst zu werden. Die Zuckerrüben auf der Parzelle nebenan sind dagegen wesentlich dicker. Den Unterschied machen Pflanzenschutzmittel. Bauer hat als Berater der Erzeugergemeinschaft Zistersdorf (egz) die **schauFELDER** mit ins Leben gerufen: In Kooperation mit der IndustrieGruppe Pflanzenschutz (IGP) und Bayer hat die egz in den Jahren 2013 und

2014 getestet, wie verschiedene Kulturen mit und ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln heranwachsen.

Gottfried Bauers Bruder Franz ist geschäftsführender Gesellschafter der egz. Gemeinsam mit dem Pflanzenschutzbeauftragten der egz, Reinhard Hemrich, hat er die sieben Versuchspartellen mit jeweils 90 Quadratmetern angelegt. Die eine Hälfte der Partellen wurde fachgerecht mit Pflanzenschutzmitteln gegen Schädlinge, Pilzkrankheiten und Unkräuter

behandelt, in der anderen Hälfte wuchsen die Pflanzen unbehandelt heran. Um den Pflanzenschutz kümmerte sich die IGP mit speziellen Partellenspritzgeräten. „Erwartungsgemäß gab es sehr große Ertragsunterschiede“ sagt Rudolf Purkhauser, Leiter Marketing und Kommunikation bei Bayer Austria und Mitglied der IGP. „Der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel führte bei Zuckerrüben zu einem Verlust von 86 Prozent. Damit würde die gesamte Zuckerrübenproduktion in Österreich zum Erliegen kommen.“



Reiche Ernte: Reinhard Hemrich (linkes Bild), Pflanzenschutzbeauftragter bei der egz, bei der Zucker-

rübenerte auf einem behandelten Feld. Der Unterschied zwischen dem behandelten (Mitte links) und dem



unbehandelten Feld (Mitte rechts) ist deutlich sichtbar: Ohne Pflanzenschutz kann das Unkraut wachsen.

Mit Pflanzenschutz behandelte Felder liefern über 10 Kilogramm mehr Zucker pro Quadratmeter.



Rechtes Bild (von links): Rudolf Purkhauer (Bayer Austria), Franz Bauer (egz)

und Christian Stockmar (IGP) zeigen das Ergebnis.

Schädlinge, Krankheiten und Unkräuter setzten auch Roggen, Winterdurum, Winterweizen, Sommergerste und der Sonnenblume zu. Eine Feldkamera hielt dies eindrucksvoll fest: Neben einem Feld reich an goldgelbem Getreide ist das andere von Unkraut überwuchert. „Mitzuerleben, wie das Unkraut im Laufe des Jahres gewachsen ist und zum Schluss höher war als die Feldfrucht – das hat wahres Erstaunen ausgelöst“, schildert Gottfried Bauer die Reaktionen.

Mit den Versuchsfeldern können die Landwirte veranschaulichen, was der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln bedeutet: „Für die egz ist eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft nur mit Kulturmaßnahmen möglich und sinnvoll“, resümiert Franz Bauer. Zudem würden hohe Ernteverluste den Selbstversorgungsgrad der Region stark mindern. Die Brüder Bauer wollen aber den regionalen Anbau fördern und zeigen, dass Pflanzenschutz unerlässlich ist: „Es geht uns um regionale Wertschöpfung, aber auch Wertschätzung – darum, wirklich sichtbar zu machen, was wir auf den Feldern tun“, betont Gottfried Bauer.

Besonders kahl sieht es auf der letzten Versuchspartizelle aus: Vom angebauten Ölkürbis sind nur noch Pflanzenreste übrig. Die Gemüsegewurzelfliege hat das Gewächs komplett ausradiert. Die Larve des Schädling frisst an dem jungen Keimling, was zu einem verminderten Ertrag führt – oder, wie auf dem Versuchsfeld, zu einem vollständigen Ernteausfall.

Dieser drastische Verlust ist bezeichnend, aber für die Experten keine Überraschung. Sie haben mit den hohen Einbußen gerechnet. Purkhauer: „Die Ergebnisse zeigen ganz deutlich, wie notwendig Pflanzenschutz ist. Für uns bedeutet dies, dass wir Ernten in ausreichender Menge und Qualität nur mit fachgerechten Pflanzenschutzmaßnahmen erzielen können.“ Die schauFELDER helfen auch dabei, der Öffentlichkeit zu verdeutlichen, warum die Feldbehandlung unerlässlich ist. Und Gottfried Bauer ist sich sicher: „Wir wissen, dass wir die Menschheit ernähren können. Doch ohne moderne Pflanzenschutzmittel und Kulturmaßnahmen wird das nicht gehen.“

KostenWERTErechner

Bauern helfen Bauern

Über 300 Betriebe im Weinviertel in Niederösterreich bilden zusammen die Erzeugergemeinschaft Zistersdorf (egz). Zusammen bewirtschaften sie eine Anbaufläche von ungefähr 20.000 Hektar. Franz Bauer ist der geschäftsführende Gesellschafter. Für den Kulturanbau richten die Landwirte sich nach einheitlichen Produktionsrichtlinien und Kulturmaßnahmen. In einer Positivliste halten sie ihre freiwillige Auswahl überzeugender Produkte fest. Die egz verleiht landwirtschaftlichen Produkten und Erzeugern ein Gesicht. Was ein Landwirt an einem Brot, Bier oder einer Semmel verdient, zeigt ihr KostenWERTErechner. Der Erzeugergemeinschaft geht es um die Sicherung der Erntemenge und Qualität im regionalen Anbau. Mehr Infos unter: rechner.egz.at

ERNTETRÄGE PRO QUADRATMETER IM VERGLEICH

